

Gauzimmer

Anfang Januar 1965 stellte der 1.Gauschützenmeister Albert Bachmayer in seinem Anwesen in Dorfen, Johannisplatz 2 im sog Streibl-Saal im 2.Stock das Zimmer Nr. 7 zur Verfügung, und zwar kostenlos, siehe Vertrag unter Geschäftsordnung Art. 23 hier richtete der Gau seine Geschäftsstelle ein.

Schreibtisch, Aktenschrank, Stuhl, Schreib- und Abzugsmaschine wurden gekauft, eigenes Briefpapier, Ordner und sonstiger Bürokrum angeschafft, den Fahnschrank hatten wir schon, den Ölofen stiftete Herr Englbert Lackner, Schwindegg, die Vorhänge das Kaufhaus Friedberger, den Bodenbelag und das Tünchen der Wände übernahm der Gausportleiter Karl Obermeier und ein paar sonstige Kleinigkeiten (Tisch, Teppich etc.) wurden von der Gauschriftführerin ergänzt Lt. Vertrag war der Gau nun mit sämtlichen Veranstaltungen an den Streibl-Saal gebunden, Versammlungen, Gauschützenball, das Gauschiessen richtete nunmehr der Gau selbst aus, nicht mehr die Alt- und Fortunaschützen Dorfen.

Auf dem Speicher standen die Kisten mit den zerlegten Schießständen, zu den jeweiligen Schießen mussten die Stände aufgebaut werden, vorallem die Termine mußten präzise abgestimmt werden, da der Streibl-Saal auch für andere Veranstaltungen verfügbar sein musste. Wir waren heilfroh, wenigstens diese Bleibe günstigst erhalten zu haben, der große Traum vom eigenen Heim blieb.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den beiden Damen der Gauvorstandschafft Irmgard Brielmeier und Lore Fischbeck bedanken, die dieses Zimmer in Schuß hielten wie Fensterputzen, Reinigung, Vorhängewaschen etc. Die Zwei hatten die Hausfrauenpflichten übernommen. Das 2. Malern einige Jahre später übernahmen der Sportleiter Josef Fleischmann und Schriftführerin Lore Fischbeck in eigener Regie. Beide waren voll mit ihrer Tat zufrieden.

Seit der Errichtung der eigenen Gauschießstätte in der Oberdorfner Schule ruht der Vertrag mit der Brauerei Bachmayer.